

# Frauen setzen sich für Afrika ein

**NIEDERRHEIN** (RP) Man hört das Tuckern des Dieselmotors schon von weitem – ein ungewohntes Geräusch, mitten im afrikanischen Busch. Vor einem kleinen, unscheinbaren, aber mit einem Wellblechdach geschützten gemauerten Häuschen stehen ein halbes Dutzend afrikanischer Frauen und reden durcheinander. In Blechschüsseln, die die Frauen vor sich auf die rote Erde gestellt haben, türmen sich grob zerkhackte Maniokwurzeln. Und drinnen in dem frisch gemauerten Lehmhäuschen rattert das Mahlwerk der einfachen Mühle, angetrieben von einem lautstarken Dieselmotor. Eine Getreidemühle – mitten im Busch, in einem kleinen Örtchen, das keinen Strom hat und wo der nächste Brunnen vier Kilometer weit weg ist, wird nun täglich Maniok gemahlen.

## Getreidemühle

Und sie vermieten die kleine, robuste Mühle an Frauen aus den Nachbardörfern. „Eine wunderbare Sache“, freut sich Zonta-Präsidentin Heike Waldor-Schäfer. Mit dieser Mühle schaffen es die Frauen, Geld zu verdienen, sich und ihre Familien zu ernähren. Das Besondere: Die Frauen aus dem Mühlendorf legen jeden Monat ein paar Cent zurück, um jenen Frauen unter die Arme zu greifen, die kranke Kinder versorgen und sich im Regelfall keine Arzneimittel leisten können. Hilfe muss nachhaltig sein,



Susanne **Rexing**, Ellen **Heck**, Julia **Nolte**, Elke **Kleuren-Schryvers**, Heike Waldor-**Schäfer** und Sabine **Schmidt** bei der Spendenübergabe.

FOTO: PRIVAT

damit sie wirken kann, haben sich die Damen des Zonta Club Niederrhein auf die Fahne geschrieben.

Die engagierten Frauen lassen sich immer wieder Neues einfallen, um Frauen weltweit zu unterstützen. Und so hatten Zonta-Präsidentin Heike Waldor-Schäfer und die Club-Damen im August zu einem Chanson-Abend ins Museum Haus Koekkoek eingeladen – die Künstlerin Rachel Montiel-Engels verzichtete auf einen Teil der Gage. So konnte der Zonta Club 3500 Euro an Elke Kleuren-Schryvers, von der Hilfsorganisation „Aktion pro Humanität“ überreichen – zweckgebunden: Seit vielen Jahren schon

fördern die Zontians Mikrokreditprojekte in Benin.

Mit dem Geld konnte nun die Getreidemühle gebaut werden, die schon so effektiv arbeitet, dass Frauen aus einem Nachbarort bei der „Aktion pro Humanität“ nachgefragt haben, ob sie nicht auch eine Mühle bekommen könnten. Deshalb wird am Samstag, 18. September, im Hof ten Berge in Kleve-Kellen ein großes Afrikafest gefeiert, mit einem Konzert der beninischen Künstlerin Angelina Akpovo (inklusive Trommler und Tänzerinnen). Der Erlös des Konzerts soll den Bau einer zweiten Getreidemühle ermöglichen.